

## Feuriger Tango-Abend bei Mönter

Ein feuriger Tango-Abend steigt am Freitag, 30. August, 19 Uhr, im KulturZentrum Mönter, Kirchplatz 1-5, in Osterath. Unter dem Titel „Ein Stück Himmel“ treten Schauspielerin Cornelia Schönwald, Beate Schmalbrock an Flöte und Klavier, Kornelia Goldstein an der Trompete und Marko Kassl am Akkordeon gemeinsam auf. Die Besucher erwartet ein Abend, erfüllt von energiegeladener, experimentellem und mitreißendem zeitgenössischem Tango sowie Texten und Szenen aus mehr als 2000 Jahren menschlicher Sehnsucht nach dem Himmel. Der Eintritt beträgt 15 Euro.

„Ist es noch weit“, fragt man sich oft dem Weg zum himmlischen Glück. Ein Himmelsbote auf Abwegen geht an diesem Abend dieser Frage aus ungewöhnlicher Perspektive nach und erzählt mit Witz, Charme und Melancholie vom Leben zwischen Himmel und Erde. Dabei trifft er auf drei MusikerInnen, die ihre irdischen Sehnsüchte in den ergreifenden Klang des Tangos verwandeln. Um Cornelia Schönwalds erzählerische Gestalt rankt sich Musik von Richard Galliano, Jose Jobim, Eric Satie und anderen in der ungewöhnlich ausdrucksstarken TrioInstrumentalbesetzung von tangosphere. Vier Stücke von Astor Piazzolla zum Thema „Engel“ bilden musikalisch den Kern des Auftritts.

Cornelia Schönwald, die das Stück inszeniert hat, absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Akademie der Künste in Ulm und war an den Theatern in Senftenberg und Marburg als Schauspielerin und Musicaldarstellerin tätig. Seit 2001 arbeitet sie freischaffend mit Gastengagements unter anderem in Nürnberg, Cottbus, Neuss, Düsseldorf, Köln und Hamburg sowie regelmäßig am Theater Paderborn. Sie übernimmt Rollen in Film- und Fernsehproduktionen, gastiert mit Chansonprogrammen und Lesungen und inszeniert an verschiedenen Theatern und für freie Produktionen. In der aktuellen Produktion mit tangosphere widmet sie sich der Erforschung des Raumes über der Erde.

Beate Schmalbrock absolvierte nach erfolgreichem klassischem Flötenstudium verschiedene musikalische Stationen. Von der zeitgenössischen Musik mit dem ensemble notabu Düsseldorf über Livemusik zum Stummfilm, von Salonmusik mit dem Kurorchester Garmisch oder Musicalmusik bei Produktionen wie „Les Miserables“ und „Die Schöne und das Biest“ bis hin zur Tangomusik mit Konzerten und Tournéeen. Die verschiedenen Musikstile zu mischen und mit anderen Künsten zu kombinieren, zum Beispiel Musik und Literatur, ist gegenwärtig ihre Vorliebe und findet sich in der Gruppe tangosphere wieder.

Kornelia Goldstein zog es schon in jungen Jahren in die kulturelle Vielfalt des Ruhrgebiets. Über intensive Begegnung mit der Klassik während ihres Studiums fand sie in der Auseinandersetzung mit Künstlern und Musiksparten „der anderen Art“ in Proberaum von Bands in Ruhrgebiets hinterhöfen, in kleinen Theaterhäusern im ostdeutschen Exil im Leben „danach“ zum Tango, den sie seither mit Leidenschaft praktiziert. Dass die Trompete zunächst im Tango ungewöhnlich erscheint und keine Vorbilder hat, betrachtet sie mit besonderem Vergnügen als Herausforderung.

Marko Kassl studierte Musik am Landeskonservatorium Klagenfurt, an der Kunstuniversität Graz, und ging dann nach Essen, wo er an der Folkwang Hochschule sein Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss. Seit 2007 ist er Dozent für Akkordeon an der Hochschule für Musik Detmold. Als Solist und Kammermusiker ist er international tätig – mit einigen Ensembles arbeitet er ständig mit zeitgenössischen Komponisten zusammen, deren Werke er uraufführt.